

(Marco MOSTERT, S. 112–127, zur *Admonitio generalis*; Els ROSE, S. 128–147, zum Missale von Bobbio und zum Prager Sakramentar; Mariken TEEUWEN, S. 221–239, zu Briefsammlungen; Carine VAN RHIJN, S. 162–180, zu einem Priesterexamen) bzw. von Schriftstücken, die für den König bestimmt waren wie zwei Traktate Alkuins von 800/04 (Yitzhak HEN, S. 148–161) oder die vom Hof stammten (Robert FLIERMAN, S. 181–201, über die *Capitulatio de partibus Saxoniae*). Der dritte Abschnitt behandelt Klöster als Macht- und Ausbildungsorte mit Beiträgen über die Benediktusregel (Albrecht DIEM, S. 243–261), das Verbrüderungsbuch der Reichenau (Régine LE JAN, S. 262–278), Monte Cassino um 800 (Sven MEEDER, S. 279–295) und den Klostereintritt von Königen bei Regino von Prüm (Erik GOOSMANN / Rob MEENS, S. 296–313). „Mächtige Bischöfe“ stehen im Zentrum des vierten Abschnitts, von allgemeinen Überlegungen über die Rolle der Bischöfe unter Karl dem Großen (Janet NELSON, S. 350–369) und Ludwig dem Frommen (Philippe DEPREUX, S. 370–385) bis zum Speziellen – ein Evangeliar Wilfrids von York (David GANZ, S. 317–330), Ambrosius und Gregor der Große als Vorbilder für Bischöfe der Karolingerzeit (Giorgia VOCINO, S. 331–349), Kirchenbesitz (Stefan ESDERS / Steffen PATZOLD, S. 386–408) und die Vita Friedrichs von Utrecht (Bram VAN DEN HOVEN VAN GENDEREN, S. 409–433). Im letzten Abschnitt werden die Beziehungen der Franken zu Rom in den Blick genommen – ausgehend von den Sandalen Christi, die Pippin III. nach Prüm überführte (Julia M. H. SMITH, S. 437–454), der Kölner *Codex Carolinus*-Hs. (Dorine VAN ESPELO, S. 455–471) und Nikolaus I. und seinem Verhältnis zu den Franken (Tom NOBLE, S. 472–488). Ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Register beschließen diesen ebenso vielfältigen wie außerordentlich kohärenten Band. Thomas Kohl

Sonja BIRLI / Nils JÖRN / Christian PELOW / Haik Thomas PORADA / Dirk SCHLEINERT (Hg.), *ene vruntlike tohopesate*. Beiträge zur Geschichte Pommerns, des Ostseeraums und der Hanse. Festschrift für Horst Wernicke zum 65. Geburtstag (Schriftenreihe der David-Mevius-Gesellschaft 12) Hamburg 2016, Kovač, 724 S., Abb., ISBN 978-3-8300-8799-1, EUR 98,80. – Ein wohlgesinnter Zusammenschluss, oder besser Bündnis, das verbarg sich zumindest im Spät-MA in Norddeutschland hinter dem Begriff *vruntlike tohopesate*, wenn sich Städte in gegenseitigen Schutzverträgen zusammenfanden. Und so lehnt sich im Titel dieser inhaltlich enorm vielfältige Band an jene politische Begrifflichkeit an, in dem sich Kollegen und Schüler zusammenfanden, um Horst Wernicke, Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansengeschichte an der Greifswalder Univ. zwischen 1992 und 2017, zu ehren. Dass nach dem Ausscheiden Wernickes dessen Lehrstuhl nicht wieder besetzt wurde, ist eine der vielen traurigen Nachrichten vom Ende langer institutioneller Forschungstraditionen, wie sie in diesem Falle auch durch die Beiträge belegt werden. Die insgesamt 46 in dem Band versammelten Vf. aus Deutschland, Polen, Russland, Schweden, Dänemark und den baltischen Staaten spiegeln die breit gefächerten Interessen des Jubilars und nehmen zugleich dessen Forschungsschwerpunkte, v. a. die Hansegeschichte, in den Blick, die allein in zehn Aufsätzen thematisiert wird. Thematisch spannen die Vf. ferner den Bogen von